



Der unartige Knabe.

Es war einmal ein alter Dichter, so ein recht guter alter Dichter. Eines Abends, als er zu Hause saß, gab es draußen ein schrecklich böses Wetter; der Regen strömte hernieder, aber der alte Dichter saß gemüthlich hinter seinem Ofen, wo das Feuer brannte und die Aepfel zischten.

„Es bleibt kein trockener Faden an den Armen, die in diesem Wetter draußen sind!“ sagte er, denn er war ein guter Dichter.

„O, öffne mir! Mich friert und ich bin so naß!“ rief draußen ein kleines Kind. Es weinte und klopfte an die Thür, während der Regen herabströmte und der Wind mit allen Fenstern klirrte.

„Du armes Wesen!“ sagte der alte Dichter und ging hin, die